

## **Die Herbstzeitlose – ein weit verbreitetes Problem auf Wiesen und Weiden**

Ein Wort zur Biologie:

Die Herbstzeitlose blüht im Herbst. Charakteristisch ist die hell-lila Blüte dieser Pflanze, die ähnlich aussieht wie ein Krokus, während der Blüte jedoch keinen Blattapparat ausbildet. Nach der Befruchtung durch Insekten - auch Selbstbefruchtung ist möglich - verschwindet die Blüte und die Pflanze überwintert befruchtet. Über Winter wird die ursprüngliche Sprossknolle abgebaut und eine neue angelegt. In diese neue Knolle werden im Frühjahr in der Zeit zwischen Austrieb und Samenbildung Reservestoffe für die Blüte im kommenden Herbst und die darauf folgende Überwinterung eingelagert. Je nach Standort dürfte dies zwischen Mitte März und Anfang April abgeschlossen sein und die Pflanze zu Entwicklung und Reifung von Frucht und Samen übergegangen sein. Etwa ab Ende April/Anfang Mai ist die Samenbildung dann abgeschlossen und die Pflanze stirbt ab, bleibt aber in allen ihren Teilen weiterhin hochgiftig. Eine Massenvermehrung, wie sie derzeit auf vielen Wiesen zu erkennen ist, ist meist die Folge einer über Jahre späten Mahd (ab Ende Juni) in der die Pflanze den gesamten Entwicklungszyklus ihres Blattapparates ungestört durchlaufen konnte. Dabei konnten sich die Sprossknollen der Mutterpflanzen optimal entwickeln und darüber hinaus eine Weiterverbreitung durch vollständige Samenabreife stattfinden.

Bekämpfung:

Die nachhaltigste Bekämpfung stellen ein - zwei Schröpfschnitte der Herbstzeitlose im zeitigen Frühjahr, bevor die ersten Samenkapseln erkennbar sind, dar. Hierzu sollte der Blattapparat immer wieder gemulcht werden, um die Entwicklung der Sprossknolle für die kommende Überwinterung möglichst stark zu stören und so die Winterhärte deutlich zu reduzieren. Der Besatz auf einer Fläche sollte sich so innerhalb von 2 - 3 Jahren deutlich reduzieren lassen, sodass die dann noch verbleibenden Pflanzen, die zum Teil auch aus dem Samenvorrat des Standortes erwachsen können, mit geringem Aufwand im Rahmen einer Einzelpflanzenbekämpfung getilgt werden können.